

MATERIALITY – MUSEOLOGY – KNOWLEDGE

»SKILL« ALS THEMA DER MUSEUMSETHNOLOGIE UND AUSSTELLUNGSPRAXIS

Workshop im Museum Fünf Kontinente, 21.3.2022

10:00 bis 13:00 Uhr

SKILLS IM MUSEUM

Gespräch mit Ausstellungsrundgang

Prof. Dr. Mareile Flitsch, Zürich und Anette Mertens, Berlin

In der Ausbildung von Studierenden, in der Forschung im Museum, in Ausstellungen und Veranstaltungen kommt dem Thema der Könnerschaft eine seltsam kleine Rolle zu. Dabei ist sozial-technische Kompetenz nicht nur ein hoch interessantes Forschungsfeld, das Konzept bietet auch reichlich Spielraum für innovatives Forschen und Ausstellen, für Vermittlung und selbst Sammlungsstrategien. Vor allem aber erlaubt ein besseres Verständnis von skill neue, andere Formen des Dialogs im Museum, mit Urheber:innen und ihren Nachfahr:innen. Anette Mertens und Mareile Flitsch zeigen am Beispiel ihrer Porzellanforschung und der Ausstellung »Seladon im Augenmerk«, wie transprofessionelle Dialoge Museum und Forschung bereichern können.

Anette Mertens ist Sinologin und Keramikerin und forscht seit den 1990er Jahren über Seladon-Porzellan in Longquan. Mareile Flitsch ist Sinologin und Ethnologin, spezialisiert im Forschungsfeld Technikethnologie (anthropology of skilled practice)

13:00 bis 14:00 Uhr

PAUSE

14:00 bis 14:30 Uhr

A VISUAL GALLERY OF RAPANUI CARVINGS

Dr. Diego Muñoz Azócar, München

In the project 'Recollecting Rapa Nui', we inquire, on the one hand, how Rapa Nui has become a place of scientific interest and material appropriation and, on the other, how the status of Rapanui things has changed according to different knowledge regimes (e.g., art and ethnography) and different temporalities (e.g., linear chronologies and cyclical time).

For this purpose, we have built a 'visual gallery' of Rapanui carvings stored in German museums and other institutions across the world (<https://www.indigen.eu/gallery>). The carvings are organized into Rapanui categories and in chronological order, from early to contemporary examples. Furthermore, we have added newly generated historical information about the origins and circulation of individual items.

In this paper I will present the gallery and propose how we can use it. On the one hand, the gallery is an archive to work on the history of collections and to analyze Rapanui carvings across time. On the other hand, it is a methodological tool to analyze the current Indigenous perspective on art, ethnography, and their own temporalities.

Diego Muñoz is a Social Anthropologist and Postdoctoral researcher at the Department of Social and Cultural Anthropology of Ludwig-Maximilians-Universität in Munich, working in the ERC project 'Indigeneities in the 21st Century' (ERC Starting Grant no. 803302) (www.indigen.eu). Since 2005, Diego Muñoz has been studying Rapa Nui (Easter Island) from an ethnographic, historical and multi-site viewpoint. His current projects are centered around Rapanui governance and decolonization (past – present – future), and Rapanui collections (collectors' network, temporalities, and indigenous actors).

14:45 bis 15:15 Uhr

EIN MULTIPERSPEKTIVISCHER BLICK AUF DIE MÄORI-HOLZOBJEKTE IM MUSEUM FÜNF KONTINENTE

Dr. Hilke Thode-Arora, München

Holzzuschreibungen bei der wissenschaftlichen Museumsdokumentation von Objekten aus dem ozeanischen Raum beruhen fast ausschließlich auf der ethnographischen Literatur oder den Angaben von Vorbesitzer:innen und Händler:innen; oft fehlen sie auch ganz. Gerade bei den Māori-Holzobjekten im Museum Fünf Kontinente lässt sich darüber hinaus eine genaue Provenienz innerhalb Neuseelands sowie eine verlässliche Datierung bisher nicht belegen: Für fast alle dieser Exponate endet die Rückverfolgung der Vorbesitzer:innenreihe bei britischen Auktionen, Museen oder Ethnographica-handlungen, die keine Dokumentation über Ort, Zeit und Art des Erwerbs vor Ort mitgeliefert haben.

Diesem Manko soll durch ein multiperspektivisch angelegtes Forschungsprojekt Abhilfe geschaffen werden. Ein Recherchestrang widmet sich der naturwissenschaftlichen Analyse der Hölzer, welche für die Objekte verwendet wurden, und versucht so eine Lokalisierung und Datierung. Ein weiterer Strang ist die systematische Arbeit in britischen Archiven, um mögliche Hinweise auf die Herkunft neuseeländischer Objekte in bestimmten Auktionen, Museen oder Ethnographica-handlungen zu eruieren.

Ein zentraler Recherchestrang besteht schließlich in der engen Zusammenarbeit mit Māori-Schnitzexperten. Sie verfügen über mündliche Traditionen sowie über Jahrhunderte weitergegebene Erfahrungen zu neuseeländischen Hölzern und ihren Eigenschaften, zu den kosmologischen Implikationen dieses Wissens für das Schnitzen bestimmter Objekte und zu den ideellen und praktischen »Grenzen des Schnitzbaren«. Eine Reihe von ihnen experimentiert darüber hinaus mit historischen Werkzeugen vor der Einführung von Metall durch den europäischen Kontakt.

Der Forschungsprozess, die Multiperspektivität und die Ergebnisse des Projekts sollen am Ende unter Beteiligung von Māori-Schnitzexperten dem Museumspublikum in Form einer Ausstellung zugänglich gemacht werden.

Dr. Hilke Thode-Arora ist Leiterin der Abteilung Ozeanien und Referentin für Provenienzforschung am Museum Fünf Kontinente. Ethnologische Feldforschungen in engem Austausch mit indigenen Gruppen führte sie in Niue, Samoa und Neuseeland durch. 2002-2005 war sie Honorary Fellow an der University

of Auckland, 2011-2013 Affiliated Researcher an der Victoria University in Wellington. Sie gehört zum Vorstand der New Zealand Studies Association.

15:30-16:00 Uhr

ABSCHLUSSDISKUSSION

ANFAHRT

Museum Fünf Kontinente

Maximilianstraße 42

80538 München

Öffentliche Verkehrsmittel

U4, U5 Lehel

S-Bahn Isartor

Tram 16 & 19 Maxmonument

Barrierefreier Zugang über die Knöbelstraße.

Bei Anfahrt mit dem PKW bestehen Parkmöglichkeiten im Hof des Museums. (Anfahrt über Knöbelstraße, bitte vorab anmelden.)